

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Minister

An den
Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Christopher Vogt, MdL
Landeshaus

24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/3225

22. August 2014

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

am Anfang des Jahres hat Staatssekretär Dr. Nägele angekündigt, dem Wirtschaftsausschuss über das Ergebnis eines Hochwassergutachtens im Rahmen der Reaktivierung der Bahnstrecke Kellinghusen – Wrist Bericht zu erstatten.

Die 21 km lange Bahnstrecke Wrist-Itzehoe ist seit 1975 für den Personenverkehr stillgelegt. Bis 1995 wurde der 2,5 km lange Abschnitt Wrist-Kellinghusen noch im Güterverkehr bedient. Vor etwa 2 Jahren stellte die Landesweite Verkehrsservicegesellschaft mbH (LVS) Pläne zur Reaktivierung der ca. 2,5 km langen Strecke Wrist-Kellinghusen vor. Die Maßnahme ist Bestandteil des aktuellen Landesweiten Nahverkehrsplans (LNVP). Als „Fernziel“ ist die Einbindung der Strecke in eine direkte Verbindung im Stundentakt nach Hamburg vorgesehen. In der Region wird die Reaktivierung überwiegend befürwortet und auch gefordert. Die Kosten für eine Reaktivierung der Strecke belaufen sich auf etwa 7,0 Mio. Euro, die jährlichen Betriebskosten betragen rund 200.000,- Euro (Kostenschätzung aus dem Jahr 2012).

Die Bahnlinie kreuzt in Kellinghusen die Stör und verläuft südöstlich von Kellinghusen ein Stück parallel zur Mühlenbek, die sie schließlich auch kreuzt. Es handelt sich hier um ein besonders hochwassergefährdetes Gebiet, daher wurde ein entsprechendes Gutachten in Auftrag gegeben. Das Ergebnis liegt nun vor.

Eine Erhöhung des Bahndamms an der Mühlenbek würde zunächst zu einem Stauraumverlust bei Hochwasser führen. Bei ausreichender Dimensionierung des Durchlasses hat der Bahndamm keinen signifikanten Einfluss auf die Wasserstände in diesem Bereich während eines Hochwasserereignisses. Es ist durch eine Simulation ermittelt worden, dass keine Verschlechterung der Hochwassersituation im Bereich der Stör oberhalb der geplanten Bahntrasse nachweisbar bzw. zu erwarten ist.

Das Gutachten liegt im Ausschussbüro vor und kann eingesehen werden.

Eine endgültige Entscheidung über die Reaktivierung der Strecke kann erst gefällt werden, wenn das Ergebnis der Revision der Regionalisierungsmittel vorliegt und damit das künftige Budget für die Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs feststeht.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Reinhard Meyer

Das Gutachten kann im Ausschussbüro, Zi. 138, möglichst nach telefonischer Rücksprache unter - 1147 o. 1149 - vom 26.08.2014 bis 26.09.2014 in der Zeit zwischen 9 und 16 Uhr, an Plenartagen bis Plenumsende, eingesehen werden. Weitere Terminabsprachen mit dem Ausschussbüro sind selbstverständlich möglich.